

## 4 FRAGEN AN

Ulf Gartzke

*Die ersten Vorwahlen in den USA haben überraschend deutliche Ergebnisse gebracht. Ulf Gartzke, Leiter des Washingtoner Büros der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung, erklärt die Auswirkungen des Iowa-„Caucus“.*

### **Was hat Sie in Iowa am meisten überrascht?**

*Der 3. Platz für Hillary Clinton ist die erste große Überraschung. Sie hat quasi über Nacht ihren lange unantastbar scheinenden Favoriten-Status verloren und muss nun am Dienstag in New Hampshire Obama schlagen, um die Initiative zurückzugewinnen. Die zweite Überraschung ist, dass mit Barack Obama erstmals in der Geschichte der USA ein schwarzer Politiker wirklich in den Kampf ums Weiße Haus eingreift.*

### **Gelingt Clinton in New Hampshire das Comeback?**

*Es wird eng für Hillary. Obama hat durch seinen Sieg in Iowa einen enormen Schub bekommen und genießt nun Favoritenstatus in New Hampshire. Es bleibt abzuwarten, wie die zahlreichen „Independents“ am Dienstag abstimmen. Denn sowohl Demokraten als auch Republikaner erlauben „unabhängigen“ Wählern die Teilnahme an ihren Vorwahlen. Die Primaries in New Hampshire sind deshalb für unkonventionelle Kandidaten wie Obama oder McCain besonders attraktiv.*

### **Wie kam es zum Aufstieg von Mike Huckabee bei den Republikanern?**

*Der ehemalige Baptistenprediger Huckabee ist ein brillanter, witziger Redner und hat es geschafft, sich den christlich-evangelikalen Republikanern in Iowa als der einzig wahre wertkonservative Politiker zu präsentieren. Interessanterweise gibt es viele Parallelen zwischen Huckabee und George W. Bush, vor allem was christlich-konservative Werte sowie die Wirtschafts- und Sozialpolitik anbelangt. Mitt Romney ist in Iowa sein mormonischer Glaube zum Verhängnis geworden. Die anderen relevanten Republikaner, vor allem McCain und Rudy Giuliani, wurden hingegen als zu liberal angesehen. Beide waren deshalb erst gar nicht richtig in Iowa engagiert und haben sich auf Staaten wie New Hampshire oder Florida konzentriert.*

### **Wagen Sie eine Prognose, wer am Ende vorn liegt?**

*Eine Prognose zu diesem frühen Zeitpunkt ist extrem gewagt. Dennoch glaube ich, dass McCain mit Huckabee als Vize-Kandidat die Wahlen am 4. November gewinnen könnte. Dafür muss McCain unbedingt in New Hampshire siegen. Obama hat gute Aussichten, die Vorwahlen der Demokraten zu gewinnen, seine relative Unerfahrenheit könnte aber zum Problem werden.*

*Interview: Mike Schier*

*Münchner Merkur vom 5./6. Januar 2008*